



## **Beschlüsse der Delegiertenversammlung des Sächsischen Hausärzteverbandes e. V. am 12. März 2016**

### **DMP-Einschreibung von Versicherten**

Die Delegierten des Hausärzteverbandes fordern, auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Verhaltensweise der AOK PLUS bei der Auslegung der Formulierung „aktive Teilnahme am DMP“ und um die Lotsen- und Koordinierungsfunktion gewährleisten zu können, dass die Einschreibung von Versicherten in die für Hausärzte relevanten Chronikerprogramme ab sofort nur noch beim Hausarzt erfolgen darf. Das heißt, ausschließlich Hausärzte übernehmen die Funktion des koordinierenden Arztes im DMP.

#### **Begründung:**

mündlich

### **Umsetzung von Selektivverträgen durch Arzt-Informationssysteme (AIS)**

Die Delegierten des Hausärzteverbandes fordern den Gesetzgeber auf, die AIS-Hersteller zu verpflichten, alle Selektivverträge diskriminierungsfrei umzusetzen.

#### **Begründung:**

Die derzeitige Praxis der AIS-Hersteller nach eigener willkürlicher Entscheidung Selektivverträge in ihren Systemen umzusetzen, behindert die Etablierung von Selektivverträgen insbesondere der HZV und ist nicht länger hinnehmbar. AIS-Hersteller behindern damit in unzulässiger Weise die Umsetzung vom Gesetzgeber gewollter Versorgungsformen.

### **Umsetzung des HZV-Vertrages durch die AOK PLUS**

Der Vorstand wird beauftragt, das Sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz aufzufordern, in seiner Eigenschaft als Aufsicht gegenüber der AOK PLUS tätig zu werden, um die vertragskonforme und reibungslose Umsetzung des HZV-Vertrages zu gewährleisten.

#### **Begründung:**

Aufgrund der drohenden hausärztlichen Unterversorgung und vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme multimorbider Menschen hat der Gesetzgeber die Krankenkassen verpflichtet, eine hausarztzentrierte Versorgung anzubieten. Die derzeitige Verhaltensweise der AOK PLUS bei der Umsetzung des Vertrages behindert die Etablierung eines solchen dringend benötigten innovativen Versorgungsangebotes für die Versicherten der AOK PLUS in Sachsen.

## **Entlassmanagement nach dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz**

Die Delegierten des Hausärzteverbandes fordern den Gesetzgeber auf, in das Gesetz eine Informationspflicht des Krankenhauses an den Hausarzt aufzunehmen.

### **Begründung:**

Das Entlassmanagement beginnt mit der Einweisung. Das Krankenhaus kann die nachstationäre Versorgung nicht umfänglich gewährleisten, ohne die in der Hausarztpraxis vorhandenen Informationen zur Vorgeschichte, sozialem Umfeld etc. zu kennen.

## **Förderung von Weiterbildungsverbänden**

Die Delegierten des Hausärzteverbandes beauftragen den Vorstand, die sächsische Staatsregierung aufzufordern, die bereits im Koalitionspapier geplante Förderung von Weiterbildungsverbänden umzusetzen.

### **Begründung:**

mündlich